

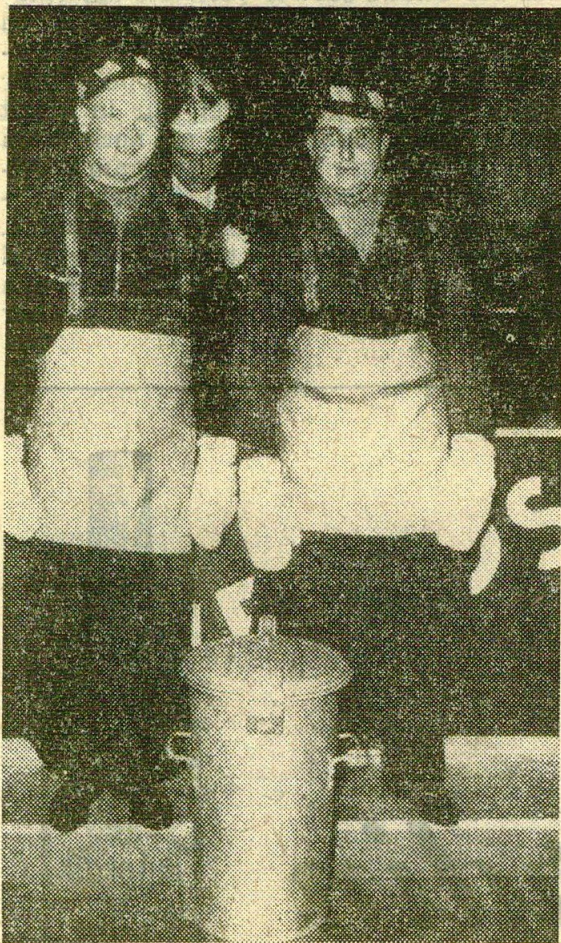
Tolle Weltraumfahrt in Griesheim

„Sängerbund-Germania“ veranstaltete einen glänzenden Sängerball

Griesheim. (okg) - Zu einem Ereignis besondere Art wurde auch wieder in diesem Jahr der Ball des Gesangvereins „Sängerbund-Germania“ im „Grünen Laub“. Was dabei geboten und gezeigt wurde, könnte sich mit jedem Programm einer Großstadt messen. Als besondere Überraschung unternahm das Komitee gemeinsam mit allen Gästen eine Weltraumfahrt und steuerte dabei verschiedene Planeten an.

Die Bühne selbst hatte man zu einem Weltenraum mit Sternen, Monden und leuchtenden Himmelskörpern umgebaut. Durch die raffinierte Beleuchtung entstand ein farbenprächtiges, phantastisches Bild. Alle Darbietungen erhielten so stürmischen Beifall, daß sie wiederholt werden mußten. Dabei wurden die lokalen Ereignisse besonders beleuchtet. Besonderen Verdienst um den glänzenden Verlauf hatte die Hauskapelle Schmidt, Darmstadt.

Nicht enden wollte der Beifall als das Komitee mit einer Raumrakete auf der Station „Schimborasso“ mit Feuer und Geheul landete. In feiner, gekonnter Manier stellte wieder Präsident Franz Pavlicek sein närrisches Ministerium vor und zeichnete alle mit einem Orden besonderer Klasse für ihre Bemühungen um die Gestaltung eines echten Fast-



Eine großartige karnevalistische Veranstaltung war der Sängerball von „Sängerbund-Germania“ Griesheim im „Grünen Laub“. Unser Bild zeigt aus dem großen Programm Heinz Rauschkolb und Willi Nothnagel als lustige Straßenkehrer.

dbd-Foto

nachtsprogramms aus. Für den verhinderten Protokoller Göbel stieg Alterspräsident Georg Nothnagel in die Bütt. Besonderen Beifall ernteten dabei seine Griesheimer Glossen. Herzliche Worte der freundschaftlichen Zusammenarbeit der Hausvereine überbrachte der Präsident des Gesangvereins „Harmonie“, Regina Friedmann glänzte nach dem „Wechsel zum Mond“ mit einem spanischen Tanz. „Miß Radieschen“ (Heinz Rauschkolb) nahm besonders den Griesheimer Gemüsebau unter die Lupe. Unter der Leitung von Hofkapellmeister Günther Hofmann sang das Sextett mit zwei Lieder mit bestem Erfolg. Nach einer Auflockerung durch einen gemeinsamen Tanz startete die muntere Gesellschaft zum Mars. Bei den Stimmungsliedern gesungen vom Komiteeter Otte schunkelte der ganze Saal kräftig mit. Als adrette „Weltraum-Stewardess“ hatte Elisabeth Nothnagel besten Erfolg. Zum Abschluß des ersten Teils stellte sich die gute Tanzgruppe mit dem „Jodel-Jockel“ vor. Eine große Steigerung des glänzenden Programms erfolgte dann im zweiten Teil. Heiner und Schorsch (Heinz Rauschkolb - Willi Nothnagel) ernteten als biedere, waschechte Müllabfuhrspezialisten wohl den größten Beifall des ganzen Abends. Vor Lachen blieb im ganzen Saal kein Auge trocken.

Mit einem Gesellschaftstanz trugen zum Male Frau und Herr Dornhoff zur Verschönerung des Abends bei. Gekonnt brachte Franz Pavlicek das Lied „Buona Sierra“. Unter rasendem Beifall tanzte das Männerballett sich in die Herzen aller Anwesenden und mußte den Tanz wiederholen. Mit Getöse, Feuerwerk und stürmischem Beifall landete dann der Sputnik Heini Merker auf der Bühne und berichtete seine Erlebnisse als Weltraumfahrer. Verstärkt durch vier Damen trug das Sextett des Vereins mit zwei Liedern zur Auflockerung des Programms bei.

Den Reigen der Darbietungen beendete die Tanzgruppe unter der Leitung von Frau Wicht mit dem Tanz „Glückliche Reise“. Mit passenden Worten überreichte der Ordenskanzler Klemens Otte allen Mitwirkenden und Helfern die wohlverdienten Auszeichnungen. Besonders Verdienst um die Gestaltung und Vorbereitung des erstklassigen Programms hatte der bewährte Innen- und Außenminister Wilhelm Nothnagel. Es war ein Abend, von dem man noch lange in Griesheim sprechen wird.